

BAU-NACHRICHTEN



GRÜNES LICHT FÜR ZWEI TUNNEL FÜR MEHR SICHERHEIT

Die Plangenehmigung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) für den Bau der A4 Neue Axenstrasse ist rechtskräftig. Damit kann mit dem Bau dieses Grossprojekts begonnen werden. Im Endausbau wird die neue Axenstrasse den 2,89 Kilometer langen Morschacher Tunnel und den 4,44 Kilometer langen Sisikoner Tunnel umfassen. Zwischen den beiden Tunnel verläuft die Strasse im Bereich Ort auf einem 120 Meter langen offenen Abschnitt. Die A4 Neue Axenstrasse

leistet einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit und die Verfügbarkeit der Nord-Süd-Achse. Zudem kann das Dorf Sisikon, das aktuell am stärksten unter dem hohen Verkehrsaufkommen zu leiden hat, nachhaltig vom Durchgangsverkehr entlastet werden.

Erste Baustelle am Gumpisch

Die Vorarbeiten laufen bereits. Gut sichtbar ist der Bau einer rund 150 Meter langen Hilfsbrücke am Gumpisch, der im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen sein wird. Die Hilfsbrücke schafft den notwendigen Platz für den Voreinschnitt des Sisikoner Tunnels und für den Bau der Galerie Gumpisch. Nach dem Bau der neuen Galerie werden die in den letzten Jahren häufigen Strassensperrungen wegen

Steinschlägen noch vor der Eröffnung der neuen Axenstrasse der Vergangenheit angehören.

Der durchgehende Betrieb der A4 Neuen Axenstrasse ist nach heutigem Planungsstand ab dem Jahr 2033 vorgesehen. Die neue Route wird den Durchgangsverkehr auf der Nord-Süd-Achse aufnehmen. Die alte Axenstrasse wird anschliessend saniert und bleibt weiterhin bestehen. Sie dient künftig vor allem dem Lokal- und Langsamverkehr sowie der touristischen Aufwertung. Die Kantone Schwyz und Uri, welche die A4 Neue Axenstrasse im Auftrag des Bundes realisieren, freuen sich, dass die jahrelangen Planungsarbeiten nun durch die konkrete Realisierung abgelöst werden.



Projektteile und Projektziele

Der Morschacher und der Sisikoner Tunnel bilden zusammen das Herzstück der A4 Neue Axenstrasse. Dazwischen wird die Strasse im Gebiet Ort auf einem kurzen Stück auf einer offenen Strecke geführt. Der Ausbruch der Tunnel wird Richtung Süden ab Ingenbohl sowie Richtung Süden und Norden ab dem Zwischenangriff Dorni aufgenommen. Sichtbar werden die Arbeiten vor allem auf den Installationsplätzen Ingenbohl, Ort, Dorni und Gumpisch.

Hier finden Sie Informationen zu den wesentlichen Etappen:



«WIR KÖNNEN GEMEINSAM ETWAS GROSSES REALISIEREN»

Die Aussicht auf eine sichere und rasche Verbindung am Axen löst bei der Bauherrschaft und bei der Bevölkerung Erleichterung und Freude aus. Die A4 Neue Axenstrasse wird eine neue Ära im Nord-Süd-Verkehr eröffnen.



«Der langjährige und intensive Einsatz der Kantone Schwyz und Uri zusammen mit dem ASTRA hat sich letztlich ausgezahlt: Gemeinsam können wir ein Bauwerk von grosser Bedeutung schaffen.»

André Rüegsegger
Landammann Kanton Schwyz,
Vorsteher des Baudepartements



«Der klare Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts bestätigt uns, dass wir ein grundsolides Projekt geplant haben. Zusammen mit allen Beteiligten gehen wir nun hoch motiviert und gut vorbereitet an die Umsetzung.»

Stefan Gielchen
Gesamtleiter A4 Neue Axenstrasse



«Die Nord-Süd-Achse ist wichtig für das Verständnis der Entwicklung der Schweiz. Die A4 Neue Axenstrasse wird diese Erfolgsgeschichte weiterführen.»

Guido Biaggio
Vizedirektor Bundesamt für Strassen ASTRA



«Auch wenn es bis zur Eröffnung der neuen Axenstrasse noch etliche Jahre dauern wird: Der Baubeginn ist für die verkehrsgeplagte Sisikoner Bevölkerung ein erster Freudentag.»

Timotheus Abegg
Gemeindepräsident Sisikon



«Der Kanton Uri ist wie kein zweiter in den Transitverkehr eingebunden. Wir freuen uns deshalb besonders über die Entlastung unserer Bevölkerung durch die Verkehrsverlagerung in die neuen Tunnel.»

Roger Nager
Regierungsrat, Baudirektor Kanton Uri

EIN NEUES KAPITEL IN DER GESCHICHTE DER AXENSTRASSE

Die im Jahr 1865 eröffnete Axenstrasse galt als Meisterwerk damaliger Ingenieurskunst. Nun ist die Zeit reif für den nächsten Schritt: Die A4 Neue Axenstrasse schlägt ein wegweisendes Kapitel bei der Sicherheit und Verfügbarkeit auf.

Die Axenstrasse zwischen Brunnen und Flüelen zählt zu den kühnsten Strassenbauprojekten der Schweiz. In den Anfängen noch eine Naturstrasse, wurde sie vor dem Zweiten Weltkrieg asphaltiert. Im Zuge späterer Sanierungs- und Ausbautappen folgten mehrere neue Tunnel und Schutzgalerien. Trotzdem genügt der heutige Zustand den aktuellen Anforderungen schon seit längerem nicht mehr. Davon zeugen auch die wiederholten Strassensperrungen der vergangenen Jahre aufgrund von Steinschlägen oder Murgängen.

Durchgangsverkehr und Langsamverkehr trennen

Der Bundesrat genehmigte im Jahr 2009 im Grundsatz das vorliegende Projekt. Ende 2014 startete das Plangenehmigungsverfahren. Zahlreiche Einsprachen und Beschwerden, die letztlich vom Bundesverwaltungsgericht abgewiesen wurden, verzögerten den Baubeginn. Mit dem Vorliegen der rechtskräftigen Plangenehmigungsverfügung stehen dem Bau keine rechtlichen Hindernisse mehr im Weg. Die neue Axenstrasse dient vor allem dem Durchgangsverkehr auf der Nord-Süd-Achse. Sie gewährleistet mit den beiden Tunnel die sichere und jederzeit verfügbare Verbindung zwischen der Autobahn A4 aus dem Raum Zug/Zürich und der A2 Gotthardautobahn. Dem Langsamverkehr und dem touristischen Verkehr wird weiterhin die alte Axenstrasse zur Verfügung stehen. Die Verkehrssicherheit und Attraktivität werden dort durch den Wegfall des heutigen Durchgangsverkehrs markant verbessert.

Jetzt startet die grosse Arbeit

Bis zur geplanten Eröffnung im Jahr 2033 liegt allerdings noch ein grosser Kraftakt vor der Bauherrschaft und den ausführenden Unternehmen. Und die Anwohner müssen sich weiterhin in Geduld üben, bevor sie von der Verkehrsentlastung profitieren können. Immerhin: Die bereits laufenden Arbeiten für die Hilfsbrücke am Gumpisch, der anschliessende Bau der neuen Galerie in diesem Bereich sowie die für 2024 geplanten Vorbereitungsarbeiten in Ingenbohl und Dorni machen die Fortschritte sichtbar und werden das Warten auf die Eröffnung der neuen Axenstrasse verkürzen.

NÄCHSTE SCHRITTE

6. Februar
2023

Öffentliche Informations-
veranstaltung in Sisikon

2023

Submissionsverfahren für
insgesamt 12 Baulose, darunter
das Los 200 (Sisikoner Tunnel)

2024

Geplanter Baustart wichtiger
Projektbestandteile wie
Schutzdamm Gumpisch und
Voreinschnitte Ort und Dorni für
Sisikoner Tunnel



IMPRESSUM

Herausgeber: Baudirektion Uri und Baudepartement Schwyz,
c/o Tiefbauamt Schwyz, Postfach 1251, 6431 Schwyz,
Telefon 041 819 25 15, axen.ch, info@axen.ch

Gestaltung und Lektorat: tinto ag, 6460 Altdorf, agentur-tinto.ch

Druck: Druckerei Triner AG, 6431 Schwyz, triner.ch

Auflage: 12'525 Exemplare

Mehr Informationen zum Projekt finden
Sie auf unserer Website.

axen.ch